



Steirische Eisenwurz

Natur- und Geopark



unesco

Global Geopark

Wild & Sanft



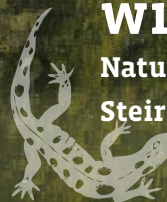
Steiermark

Gesäuse

**Herzlich
willkommen!**

Natur- & Geopark

Steirische Eisenwurz



Natur- und Geopark

Entdecken, genießen, bewegen



WILLKOMMEN IM NATUR- & GEOPARK

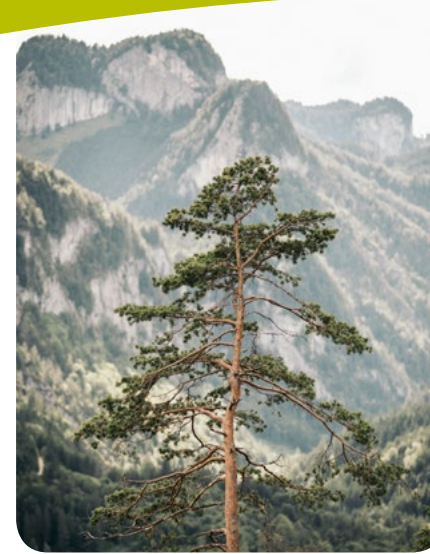
Die Region ist Reich an Natur, Geologie und Kultur. Entdecke unsere einzigartige Vielfalt und die Menschen, welche unseren Reichtum bewahren.

Oliver Gulas-Wöhri, MSc.
GF Natur- & Geopark
Steirische Eisenwurzten



Inhalte

Seite 2-3	Steineich
Seite 4-5	Artenreich
Seite 6-7	Obstreich
Seite 8-9	Wasserreich
Seite 10-17	Waldreich
Seite 18-19	Erlebnisreich
Seite 20-21	Erlebniskarte
Seite 22-23	Sternenreich
Seite 24-25	Lehrreich
Seite 26	Naturpark Resort
Seite 27	öffentliche & bedarfsgerechte Verkehrsangebote
Seite 28	Anfahrt und Impressum



Wild & Sanft



Unsere Natur-Juwele

- Kraushöhle, Pitzengraben & Nothklamm im GeoDorf Gams
- Mühlbach
- Palfauer Wasserlochklamm



Seltene Pflanzen & Tiere

Petergstamm, Orchideen, Seidelbast,
Eschen-Schneckenfalter, Schaufelplattkäfer,
Schwarzspecht

Daten und Fakten

Gegründet: 1996 // seit 2002 Europäischer Geopark // seit 2015 UNESCO Global Geopark
Der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzten erstreckt sich über eine Fläche von 586 km² von Altenmarkt bis Wildalpen entlang der Grenze zu Ober- und Niederösterreich und wird von seinen Gästen als „wildromantisch“ beschrieben.

Unsere Kulturlandschaft: Schluchten- und Flusslandschaften an Enns und Salza mit Rotbuchenmischwäldern, Streuobstwiesen und Almen

Unser Leitthema: Geologie und Wasser

Unser Leitprodukt: Wildwassersport

EinwohnerInnen: 5.589

Schutzgebiete/Landschaftsschutzgebiete: Ennstal und Eisenerzer Alpen, Hochschwab-Zeller Staritzen; **Naturschutzgebiete:** Wildalpener Salzatal, Wegscheider Teich; **Natura 2000-Europaschutzgebiete:** Ennstaler Alpen/Gesäuse, Südliche Talbereiche der Göstlinger Alpen; Naturdenkmäler



Seltene Pflanze
oder Tier



Natur-Juwel



Wandertipp



Ausflugsziel

Aufgepasst

Bei diesen vier Zeichen gibt es was zu entdecken. Sie geben Hinweise auf seltene Pflanzen oder Tiere, zeigen unsere Natur-Juwele an oder beschreiben einen besonders reizvollen Wandertipp und unsere besten Ausflugsziele.

Steinreich - der Naturpark ist UNESCO Global Geopark

GeoDorf - Geologie erleben

Die Zeitreise beginnt vor 250 Millionen Jahren, wo die Region im tropischen Meer der Trias Periode noch auf Meeresgrund lag. Dieser geologische Zeitabschnitt des Erdmittelalters ist in Großreifling, Gemeinde Landl, als Anisische Stufe (lat.: Anisus fluvius= Enns) beschrieben.



NothKlamm & GeoPfad

Im Sommer gibt es keinen erfrischenderen Ort als die Nothklamm bei Gams. Auf Holzstegen trappelt man immer weiter hinein in die schöne Naturformation des Gamsbaches. Direkt beim GeoDorf beginnt der mit 15 Stationen ausgestattete GeoPfad. Von dort gehen wir in Richtung Parkbad und folgen wieder dem Gamsbach in die Nothklamm bis zur Holzsteganlage. Wir begehen nun den ca. 600 m langen Nothklammsteg und gelangen am Ende zu einem Weg, der bis zur Steinkugelmühle führt. Nach der Mühle geht es einige Meter bergauf und wir befinden uns am Wendepunkt des GeoPfads. Auf der Nothstraße geht es nun retour, wir wandern durch 3 Tunneln und kommen am Ausgang zur Kraushöhle (Gipskristallhöhle) und dem Naturdenkmal Pitzengraben vorbei. Den Schildern folgend gelangen wir wieder zurück ins GeoDorf.

GeoRama

Dargestellt werden Abschnitte aus den 250 Millionen Jahren geologischer Geschichte der Region in Form eines Museums. Das GeoRama kann nur gegen Voranmeldung im Rahmen einer Führung besucht werden.



Schon gewusst?

Bei Seelilien handelt es sich um Stachelhäuter wie z.B. Seeigel und Seesterne und nicht um Pflanzen.

UNESCO GLOBAL GEOPARK

Derzeit gibt es 213 Geoparks weltweit. Ihre Aufgabe ist die Erhaltung und der Schutz besonderer geologischer Vorkommen und deren Wertschätzung sowie die touristische Aufbereitung von geologischen Phänomenen.



Kraushöhle

Die 350 Meter lange Kraushöhle in der Gamser Nothklamm ist ein Ort der Superlative: Ihre Besonderheit liegt im gemeinsamen Vorkommen unzähliger kleiner im Licht funkelnder Gipskristalle und Tropfsteinen. Sie ist eine der ältesten Schauhöhlen Österreichs und die größte gipsführende Höhle des deutschen Sprachraumes. Weiters ist sie die einzige Schauhöhle Europas, in der Schwefelwasserstoff den Kalk zu Gips umgewandelt hat.

GeoWerkstatt

Jung und Alt können bei einem spannenden Workshop in der GeoWerkstatt selbst Hand anlegen und vorgefertigte Anhänger zu Schmuckstücken weiter verarbeiten und als persönliches Souvenir mit nach Hause nehmen. Während des Workshops wird aber nicht nur das Persönliche Andenken selbst geschliffen und poliert sondern auch gesammelte Steine geschnitten und bestimmt.



Schon gewusst?

Hier ein Ammonit in der anisischen Stufe. Ammoniten sind eine nun ausgestorbene Teilgruppe der Kopffüßer, die zu den Weichtieren gehörten.

65 MIO

KREIDE

135 MIO

JURA

205 MIO

Rhätium
Norium
Carnium
Ladinium
ANISIUM
Olenekium
Induanium

TRIAS

250 MIO

Mesozoikum

Zeiteinteilung des Erdmittelalters vor 250 Mio bis 65 Mio Jahren

Zeitleiste

5

5 geodorf GAMS

Weitere Informationen:
GeoDorf Gams
T +43 3633 2201 50
geodorf@landlkg.at
www.geodorf.com

Artenreich

Biodiversität erhalten, natürliche Lebensräume schützen

Artenvielfalt erhalten, natürliche Lebensräume schützen

Naturparke sind geschützte Landschaftsräume, wo es gilt, die vom Menschen erschaffene Kulturlandschaft mit ihrer Artenvielfalt zu schützen und zu erhalten. Dazu zählen unter anderem Streuobstwiesen, Almen, extensiv genutzte Weideflächen, aber auch alte Tierrassen und Pflanzensorten. Naturlandschaften, wie die Rotbuchenmischwälder im Salza- und Lassingtal, der Wegscheider Teich in St. Gallen, und viele Naturdenkmäler, sauerstoffreiche Luft und reines Wasser zeichnen die natürliche Schönheit der Eisenwurz aus.

IM INTERVIEW

DI Eva Maria Vorwagner
Biodiversitätsexpertin

„Der Natur- und Geopark ist ein Hotspot der Biodiversität, in dem eine beeindruckende Vielfalt an Lebensräumen und Arten erhalten bleibt. Dieses wertvolle Naturerbe zu schützen und für Menschen erlebbar zu machen, ist essenziell für den Erhalt intakter Ökosysteme.“



Eschen-Scheckenfalter

Dieser stark gefährdete Falter ist auf gesunde Eschen und blütenreiche Wiesen angewiesen. Gut, dass es diese hier noch gibt!



Der Schwarzspecht

ist für den Naturpark eine sogenannte Charakterart, dies sind typische Arten eines Biotops, deren Schutz ganze Lebensgemeinschaften bewahrt. Er ist der größte heimische Specht und charakterisiert die bestehende Ausstattung unserer Naturparkwälder mit kräftigem Totholz. Der Schwarzspecht ist äußerst ruffreudig und vor allem in der Brutzeit kaum zu überhören.



Petergast

Der Petergast zeichnet sich durch seine zarten, sternförmigen Blüten und seine widerstandsfähige Natur aus, die ihn ideal für alpine Standorte macht.

Biodiversität Ausgedeutet:

Biodiversität meint eigentlich die Vielfalt aller Lebewesen, in Beziehung zueinander und zu ihren Lebensräumen. Zum besseren Verständnis und für den alltäglichen Gebrauch eignen sich Ersatzbegriffe wie „biologische Vielfalt“ oder auch „Vielfalt des Lebens“.

11



Weg der unSINNE

Erfahre alles rund um Biodiversität

Der WEG der unSINNE in Altenmarkt bei St. Gallen lädt zu einer einzigartigen Sinneserfahrung in der Natur ein. An 12 interaktiven Stationen werden Wahrnehmung, Sinnesfreude und die Frage nach dem Sinn des Lebens spielerisch erkundet.

Von der Kulinarik über Berührungen, vom Vogelgesang beim Sonnenaufgang bis der Schönheit von Landschaften. Das Thema SINNLICHKEIT bietet unzählige lustvolle (SINNESrausch, SINNESfreude) und berührende Ansätze (SINNLICH, SINNREICH) für die Vermittlung von Naturinhalten. Bei manchen BesucherInnen kann es nach Besuch des Weges zu einer SINNESänderung hinsichtlich der Natur kommen.

Startpunkt: vor dem Gemeindeamt Altenmarkt bei St. Gallen

Ameisen

spielen eine entscheidende Rolle für die Biodiversität im Wald. Sie sind wichtige Ökosystem-Ingenieure, die den Boden belüften, organisches Material zersetzen und zur Verbreitung von Pflanzensamen beitragen.



Obstreich - Gesäuse Streuobstbäume

Anlegen, pflegen, ernten



Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – jedoch bleibt er einfach liegen

Streuobstwiesen waren seit jeher für das Überleben der ländlichen Bevölkerung, für die Kulturlandschaft wie auch als Lebensraum für heimische Arten von Bedeutung. In den vergangenen Jahren haben sich die Herausforderungen zum Schutz und zur Nutzung von Streuobstwiesen jedoch zunehmend verschärft und sie sind zu einem gefährdeten Element unserer Landschaft geworden.

Regionale Streuobstbäume aus der Naturparkregion:

Manchmal ist es schwer nachzuvollziehen woher Lebensmittel oder Produkte kommen. Wir aber versüßen und verschönern dir den Alltag gleichermaßen: Mit einem Streuobstbaum.

Streuobstbaum? So zerstreut bin ich noch nicht... - richtig, aber wir sprechen hier von der Vielfalt. Durch das richtige Anpflanzen verschiedener Apfel- und Birnbäume hast du fast das ganze Jahr über Obst aus deinem Garten. Vitamine zum Anbeißen, Marmeladen zum guten Start in den Tag, Saft gegen jede Durststrecke oder veredeltes Hochprozentiges für jede Feier - ein Streuobstgarten hilft in allen Lebenslagen - und zusätzlich ist er noch der ideale Schattenspende.



Mehr Informationen gibt es unter www.eisenwurzen.com, oder beim Genussmohof Veitlbauer (www.veitlbauer.at)



Holzapfel

Dieser Wildapfel breitete sich in vergangenen Zeiten durch Beweidung aus, heute ist er eher selten geworden. Bei uns ist das Holzäpfeltal in Wildalpen nach ihm benannt.



13-16



Streuobst-Sortengärten

Fünf Obstgärten in den Gemeinden Wildalpen (Ortsteil Hopfgarten), Landl (Palfau und Gams) sowie Altenmarkt und St. Gallen dienen zur Erhaltung alter und seltener Obstsorten. Die frei zugänglichen Obstgärten informieren über lokale Apfel- und Birnensorten.



Ernte

Im Spätsommer und Herbst ist das Obst reif für die Ernte und zur Weiterverarbeitung. Manch einer möchte aber schon vorher naschen.



Produkte

Vielfältige Produkte aus Streuobst, wie z.B. das "Gesäuse Saft!", bringen Gaumenfreuden. Sie können direkt bei den Spezialitätenpartnern oder in diversen Shops der Gesäusepartner erworben werden.

LANDSCHAFT
Steirische Eisenwurzen



Die Kulturlandschaft Streuobst selbst unterstützen? Patentschaft übernehmen? Selbst im Pflegeeinsatz unterwegs sein?

Unterstütze unsere Landschaftspflegefonds:

eisenwurzen.com/landschaft



Wasserreich

Natur- und Geopark im Zeichen des Wassers

Das prägende Element in der Region:

Flüsse, Bäche, Quellen, Seen, Moore, Klammern und Höhlen gehören zu den Naturjuwelen und Ausflugszielen. Hervorzuheben ist die Salza, einer der letzten ursprünglichen Wildflüsse in Österreich.



Wasserlochklamm Palfau

9

Über fünf gewaltige Felsstufen rauscht das Wasser einer Riesenkarstquelle ins Tal. Die mächtige Quelhöhle ist die größte wasserführende Höhle der Steiermark und gehört zu den großartigsten Karstphänomenen Österreichs.

Von der Quelle bis zur Mündung in die Salza überwindet das Wasser eine Höhe von 300 Metern. Eine der Natur angepasste und leicht begehbbare Steiganlage mit Holztreppe und -brücken führt durch die 900 m lange Klamm.

Aufstieg: ca. 1,5 Stunden bis zum Wasserloch

Abstieg: ca. 1,5 Stunden über Jägerriedel (trittsicher und schwindelfrei)

Ausrüstung: festes Schuhwerk

www.wasserlochklamm.at



Georrafting

Mit dem Raftingboot Erdgeschichte erleben – oder besser gesagt: „Eine sportliche Zeitreise durch das Salztal mitmachen“. Wer nicht nur ein Abenteuer erleben will und seine Muskeln stärken, sondern auch sein Wissen erweitern, ist bei dieser Tour genau richtig aufgehoben.

Anmeldung: von Mai bis Oktober unter:
Rafting Camp Palfau: Tel.: +43 (0) 650 36 38 240
office@raftingcamp.at, www.raftingcamp.at



7

Wassererlebnispark St. Gallen

Kanufahren im 400m langen Bootskanal, Floßfahren, Wasser stauen, pumpen, transportieren auf der Triftanlage, aus Wasserkraft Energie erzeugen, ein Dorf vor der Überschwemmung retten – das sind nur einige Highlights im Wassererlebnispark.

Öffnungszeiten: Mai - September
T+43 664 5204426
www.wassererlebnispark.at



3

Museum HochQuellenWasser Wildalpen:

Seit 1910 fließen täglich ca. 217.000m³ Trinkwasser aus dem Hochschwab durch die 2. Wiener Hochquellenwasserleitung in die Bundeshauptstadt Wien.

Öffnungszeiten:

1. Mai-26. Oktober, Mo bis Fr 10-12 und 13-15 Uhr
So und Feiertag 10-12 Uhr

T +43 3636 451 31 871 | www.wasserleitungsmuseum.at

10

neue Ausstellung

Bergsturz Wildalpen

Erdrutsche sind ein prägendes Phänomen in Gebirgsregionen – einerseits eine Bedrohung für Mensch und Umwelt, andererseits ein natürlicher Prozess mit bisher wenig beachteten Potenzialen. Sie spielen eine zentrale Rolle im Landschaftswandel und können wertvolle Geosystemdienstleistungen bieten.

Diese Thematik wird nun Teil der Dauerausstellung im **Museum HochQuellWasser Wildalpen** und erweitert die bestehenden Inhalte um eine neue Perspektive. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem **Bergsturz Wildalpen**, dessen Spuren bis heute in der Landschaft sichtbar sind. Entdecken Sie, wie Erdrutsche nicht nur Risiken mit sich bringen, sondern auch die Umgebung prägen und ungenutzte Chancen für Natur und Gesellschaft bereithalten.



Waldreich

Healthy Forest Regions (HFR)

Wälder bieten weit mehr als nur Holz: Sie reinigen unsere Luft, speichern Kohlenstoff, schützen vor Naturgefahren und sind wertvolle Erholungsräume. Doch viele dieser Leistungen sind bisher wirtschaftlich ungenutzt.

Das EU-Projekt "Healthy Forest Regions" (HFR) entwickelt innovative Strategien, um Wälder nachhaltig zu nutzen und gleichzeitig neue Einkommensquellen für Waldbesitzer und -verwalter zu schaffen.

Erholung im Wald Eine wertvolle Ökosystemleistung

Ökosystemleistungen sind die vielfältigen Vorteile, die uns die Natur bietet. Der **Natur- und Geopark** leistet mit seinen Wäldern einen wichtigen Beitrag zur Erholung: Als natürlicher Rückzugsort reduziert der Wald Stress, stärkt die Gesundheit und steigert unser Wohlbefinden. Ob beim Spazieren, Wandern oder einfach beim Verweilen in der Natur. Diese Erholungsfunktion ist eine essenzielle Ökosystemleistung, die der **Natur- und Geopark** für Mensch und Umwelt bewahrt.

Unsere Ziele:

- ✓ Wälder schützen & nachhaltige Nutzung fördern
- ✓ Bewusstsein für die Bedeutung der Wälder stärken
- ✓ Neue Einkommensmöglichkeiten für Waldbesitzer schaffen

Warum ist die Branche „Wald“ so wichtig?

- ★ **Schutz der Natur:**
Waldbesitzer und Forstbetriebe, die Natur- und Umweltschutz in den Mittelpunkt stellen, tragen aktiv zur Erhaltung unserer Wälder bei.
- ★ **Schaffung von Lebensräumen:**
Durch den Verzicht auf forstwirtschaftliche Nutzung in bestimmten Waldflächen entstehen wertvolle Rückzugsorte für Flora und Fauna – im Einklang mit dem Gedanken des Nationalparks, Naturparks und Wildnisgebiets.
- ★ **Langfristige Nachhaltigkeit:**
Mit einer Waldbewirtschaftung, die auf langfristige ökologische und wirtschaftliche Pflege setzt, fördern wir gesunde und widerstandsfähige Wälder für die Zukunft.

Neue Branche „Wald“

im Gesäuse Partner-Netzwerk!



Wald



Kunst & Kultur

Handwerk & Gewerbe

Was bringt die neue Branche „Wald“ für uns alle?

- ✓ **Stärkung des Netzwerks:**
Die Aufnahme der Waldbranche erweitert unser Netzwerk um eine zentrale, zukunftsorientierte Säule. Hier treffen sich gleichgesinnte Partner, die sich für hohe Qualität und Nachhaltigkeit einsetzen.
- ✓ **Förderung des Austauschs:**
Der Austausch zwischen Waldbesitzern, Forstbetrieben und anderen Partnern fördert innovative Ideen und Zusammenarbeit in der Region.
- ✓ **Nachhaltiger Tourismus:**
Mit dem Wald als Erholungs- und Lernort für Besucher schaffen wir attraktive Angebote für Gäste, die Natur und Nachhaltigkeit schätzen. Unsere Region wird noch stärker als Vorbild für naturnahe Waldnutzung und Umweltschutz wahrgenommen.

Mit 2006 wurde das Netzwerk der Gesäuse Partner aufgebaut. Das Partnernetzwerk vereint unterschiedliche Branchen. Vom bäuerlichen Direktvermarkter über Gasthäuser und Outdooranbieter bis zu Gewerbebetrieben und Vereinen sind Leitbetriebe der Region versammelt.

Alle Partnerbetriebe erfüllen strenge Qualitätskriterien und haben eine Vision für die Region Gesäuse: Gemeinsam für eine wertvolle Zukunft!



Beherbergung & Gastronomie



Spezialtätien



Outdoor & Naturvermittlung



Interessiert Partner zu werden?

Mehr Informationen finden Sie unter:



www.partner.gesaeuse.at

Waldreich

Erlebnis Wald in der Region



Forstmuseum „Silvanum“ Großreifling

„To raft“ aus dem Englischen heißt „flößen“. Holztransport auf dem Wasser war einer der wichtigsten Wirtschaftszweige in der Region, als Flößer wurden nur Männer eingestellt, die nicht schwimmen konnten.

Öffnungszeiten:

Mai-Oktober, Mittwoch-Sonntag

T+ 43 3633 2201 40 | www.forstmuseum.at

4



neue Ausstellung

Wald:Welten

Entdecken Sie die faszinierende Geschichte und Zukunft unserer Wälder! Die neue Sonderausstellung im Forstmuseum beleuchtet den Wandel der Wälder durch Klimaveränderung, Forstwirtschaft und Naturschutz. Interaktive Stationen, spannende Exponate und beeindruckende Bilder machen den Wald mit allen Sinnen erlebbar. Mit modernen und zeitgemäßen Vermittlungsmethoden (Augmented Reality und Touchscreens) werden Landschaften zum Leben erweckt, Informationen spielerisch vermittelt und bringen dem Besucher z.B. die Herausforderungen der Wälder in Zeiten des Klimawandels näher.



Wanderungen im naturnahen Wald



12

Entdecke die Natur am Auszeitsteig Zinkgraben

Auf dem Weg durch den Schluchtwald entlang des Großen Billbachs erwarten dich faszinierende Naturerlebnisse. Geologisch interessante Konglomerat-Abbrüche und Hangrutschungen machen den Zinkgraben auch für Geologieinteressierte spannend. Besonders bei heißen Temperaturen ist der Auszeitsteig Zinkgraben ideal zum Abkühlen und Krafttanken.

Erreichbarkeit: Starte deine Erkundungstour entweder am neu gestalteten Marktplatz von Sankt Gallen oder im Ortsteil Weißenbach an der Enns, bei der Eisenwurzten Halle.



1

Entdecke die Natur in der Spitzenbachklamm

Ein eindrucksvolles Erlebnis ist die Wanderung durch die Spitzenbachklamm, die auch als „Tal der Schmetterlinge“ bekannt ist. Etwa 450 Schmetterlingsarten finden hier einen passenden Lebensraum. Die Klamm genießt als Naturdenkmal seit 1971 den höchsten Schutzstatus in der Steiermark.

Erreichbarkeit: Die Wanderung beginnt in St. Gallen gegenüber der Feuerwehr und ist als Wanderweg 637 markiert.

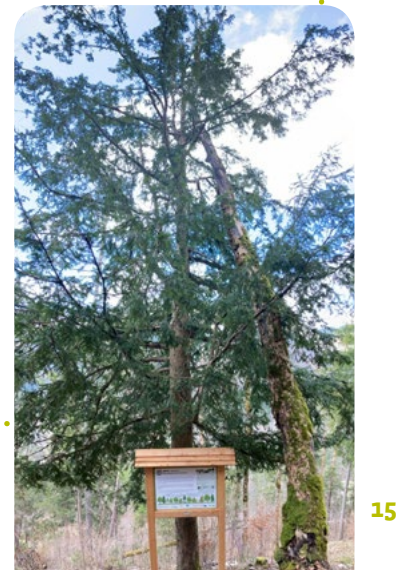


7

Gehzeit Markt St. Gallen bis zur Klamm hin- und retour zirka 1,5 Stunden

Themenweg „Klimafitter Wald“ in Gams

Der Weg startet beim landwirtschaftlichen Betrieb Kaiserbauer (Anfahrt über die Feuerwehr Gams, vorbei beim Fußballplatz bis Straßenende) - oder gleich am Besten den ganzen Gasteiger Rundwanderweg erkunden. Sechs Stationen entlang des Salztales vermitteln wichtige Infos zum Klimawandel und der Rolle des Waldes als Lebensraum, Schutzgebiet und Klimafunktion. Ein perfekter Ort, um mehr über die Anpassung der Natur an den Klimawandel zu erfahren.



Waldreich

Erlebnis Wald in der Region

Netzwerk Naturwald

Schaffung eines länderübergreifenden Biotopverbunds

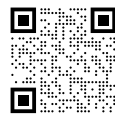
Das Netzwerk Naturwald setzt sich für den Erhalt der Artenvielfalt und die ökologische Vernetzung in Österreich ein. Ziel ist es, einen länderübergreifenden Biotopverbund zu schaffen, der den Austausch von wildlebenden Tieren und Pflanzen fördert. Durch die Verbindung wichtiger Schutzgebiete wie dem Nationalpark Kalkalpen und dem Naturpark Ötscher-Tormäuer sowie der Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Grundeigentümern werden wertvolle Lebensräume gesichert.

Trittssteinbiotope spielen eine entscheidende Rolle, um verschiedene Lebensräume miteinander zu verknüpfen und den natürlichen Austausch von Arten zu ermöglichen.

Weitere Infos und Materialien finden Sie auf der Website des Netzwerks:



Mehr zu Naturverbundenheit in der Steiermark und Biotope als wichtige Mosaiksteine für uns alle findet sich unter:
www.naturverbunden-steiermark.org



**Wildnis
Dürrenstein-Lassingtal**
URSPRÜNGLICH UND UNBÄNDIG

Lage: Niederösterreich / Steiermark

Gründung: 2001

Fläche: 7.000 Hektar

www.wildnisgebiet.at

Besonderheiten

- ✓ einzige "Urwald" Österreichs - Rothwald
- ✓ UNESCO Weltnaturerbe gemeinsam mit Nationalpark Kalkalpen: „Alte Buchenwälder und Buchenurwälder der Karpaten und anderer Regionen Europas“
- ✓ Haus der Wildnis in Lunz am See - Hier findet man das Wildnisgebiet interaktiv zum Bestaunen
- ✓ Die Lassing - einer der letzten unverbauten Wildwasserflüsse Österreichs
- ✓ Auswildungsprojekt Habichtskauz



**Nationalpark
Kalkalpen**

Lage: Oberösterreich

Gründung: 1997

Fläche: 20.856 Hektar

www.kalkalpen.at

Besonderheiten

- ✓ Der Nationalpark Kalkalpen begeistert mit weitläufigen, unberührten Wäldern und steilen Kalksteinformationen.
- ✓ Ein Refugium für viele bedrohte Tiere, darunter der Luchs und der Schwarzstorch.
- ✓ Ein Paradies für Wanderer, Naturliebhaber und Wildtierbeobachter.
- ✓ Der Park beherbergt die größten zusammenhängenden Waldflächen Österreichs und beeindruckt mit seiner stillen, majestätischen Atmosphäre.
- ✓ Geologie und Geschichte des Alpenraums werden im Park lebendig.



Wo wir eng zusammenrücken und uns überschneiden:

- In Wildalpen & Landl:
Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal
- In Landl & St. Gallen:
Nationalpark Gesäuse
- An der Landesgrenze in St. Gallen:
Nationalpark Kalkalpen



Lage: Steiermark

Gründung: 2002

Fläche: 11.900 Hektar

www.nationalpark-gesaeuse.at

Besonderheiten

- ✓ Der Nationalpark Gesäuse ist ein Naturjuwel mit dramatischen Felsen, tiefen Schluchten und wilden Gebirgsflüssen.
- ✓ Heimat vieler seltener Tierarten, wie Flusssuferläufer, Gämse oder Steinadler
- ✓ Idealer Ort für Wanderer und Kletterer, mit Routen wie dem „Adlerweg“.
- ✓ Eine vielfältige Flora, darunter zahlreiche Orchideenarten und seltene Bergpflanzen, macht den Park zu einem einzigartigen Erlebnis.

Erlebnisreich

Highlights im Natur- & Geopark

Burg Gallenstein

Die Burg Gallenstein ist ein kulturelles und gesellschaftliches Herzstück der gesamten Region. Als beliebtes Ausflugsziel mit Ausblick in die Gesäuseberge ist sie auch Austragungsort für verschiedene Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Festival Sankt Gallen in den Sommermonaten.

Weiters erwarten euch Infos rund um die örtliche Geschichte und Geologie entlang des Weges zur Burg.



Biken

Mit dem Drahtesel über Stock und Stein: Von einfachen Touren bis zu sehr anspruchsvollen 3-Tages Etappen - die Trans-Nationalpark Runde bietet BikerInnen viele Möglichkeiten die Artenvielfalt des Natur- und Geopark zu entdecken.

Unser Radgeheimtipp geht von Gams über den Torsattel nach Wildalpen. Vor der kulinarischen Einkehr wird die Krumpenrunde empfohlen.

TransNationalpark

2 Nationalparks - 2 Bundesländer
Befahrbar von 15. April bis 31. Oktober

www.transnationalpark.at oder gesaeuse.at

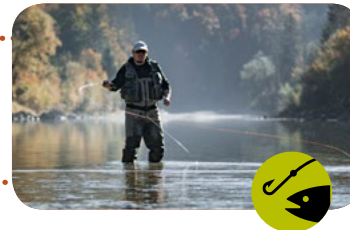


Wandern

Von 350 auf 2.000 Höhenmeter, vom Weg der UnSinne in Altenmarkt bei Sankt Gallen auf den Gamsstein in Landl/Palfau. Lebensräume von seltenen Tieren und Pflanzen findet man sowohl hier als auch dort.

Fischen

Wer die Stille in der Natur sucht, findet sich beim Fliegenfischen an der Enns wieder.



KULTURTIPP

Festival St. Gallen

Jährlich findet von Mitte bis Ende August das Festival St. Gallen statt.

www.festival.stgallen.at

Tradition und Brauchtum

In der Advent- und Weihnachtszeit ist in der Naturpark-region im wahrsten Sinne der Bär und der Teufel los!

In St. Gallen finden Anfang Dezember sowohl das traditionelle Bären austreiben wie auch der Hammerschmiedteufel-Lauf statt.

Die so genannten Waldmenschen oder auch "Wald-mandl" trieben früher beim Bären austreiben den Bären aus, der den Viehbestand der Bauern bedrohte. Der Hammerschmiedteufel-Lauf hat seinen Ursprung zur Zeit der Eisenerzer Hochblüte, wo die Schmiede, die auch Hammerherren genannt wurden, in großer Maßlosigkeit lebten. Diese Völlerei wurde am Nikolo-tag von der restlichen Bevölkerung so bestraft, dass die Bürger mit furchterregenden Masken als Teufel, Bären, Luchse und Waldmenschen verkleidet durch die Straßen tanzten. Darunter findet man auch jetzt noch den heiligen Nikolaus, der vor dieser Völlerei und vor Leichtsinn mahnt. Am Thomastag, dem 21. Dezember, kann man den nur in Gams stattfindenden Thomasnigloumzug miterleben. Am 5. Jänner gibt es in Wildalpen den einmaligen Glöcklerlauf. Der Lauf dieser Schönperchten mit wunderbarem Kopfschmuck soll böse Geister vertreiben und Segen für das neue Jahr bringen.



Im Winter:

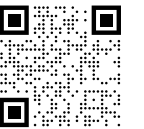
Skitouren gehen, Schneeschuh wandern, Ski fahren bei örtlichen Lifтанlagen und Langlaufen.



Coming soon:

Himmel & Erde - Marterlpilgerweg

marterl.eisenwurzen.com



Verhalten in der Natur

- Ruhig und leise sein
- Tiere, Pflanzen, Pilze, Steine und Fossilien in der Natur belassen
- Abfälle mit nach Hause nehmen
- Eigentum respektieren
- Hunde anleinen
- Sperrgebiete berücksichtigen
- Kein offenes Feuer
- Campen nur auf ausgewiesenen Campingplätzen
- Achte auf Ruhezeiten der Tiere



Erlebniskarte

Unser Natur- und Geopark auf einen Blick

Natur- und Geopark entdecken

- 1 Burgruine Gallenstein
- 2 Spitzenbachklamm
- 3 Wassererlebnispark
- 4 Österr. Forstmuseum Silvanum
- 5 GeoDorf Gams
- 6 Palfauer Konglomeratschlucht
- 7 Themenweg Klimafitter Wald
- 8 Arzberghöhle Wildalpen
- 9 Wasserlochklamm
- 10 Museum HochQuellenWasser
- 11 Weg der UnSinne
- 12 Auszeitsteig Zinkgraben
- 13 - 16 Streuobstgärten

Legende



Infostelle Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen



Infostelle
Tourismusverband Gesäuse

115

Bundesstraße



Gipfel im Natur- und Geopark



Gipfel im Nationalpark Gesäuse



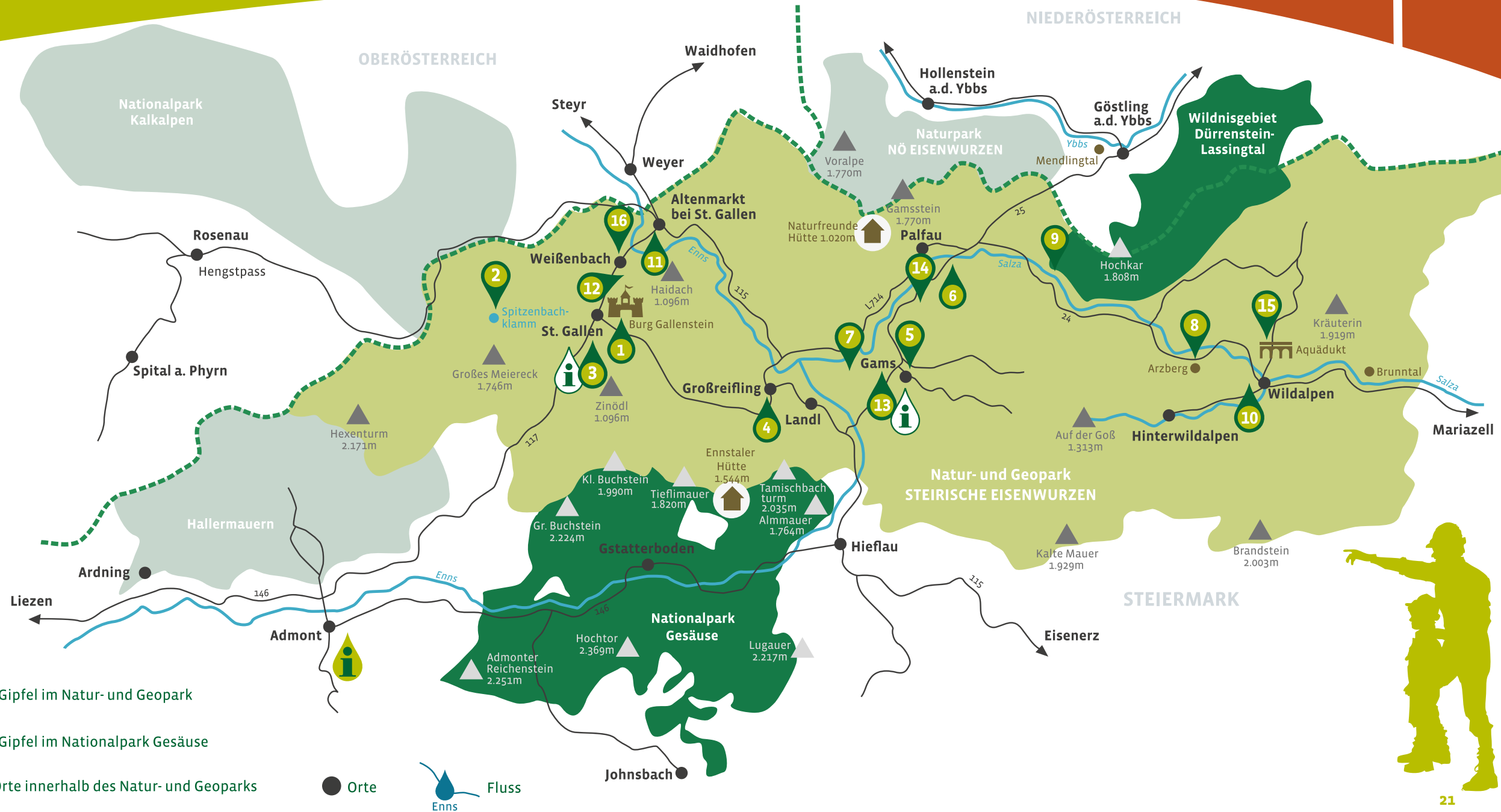
Orte innerhalb des Natur- und Geoparks



Orte



Fluss



Sternenreich

Naturnachtgebiet Eisenwurzen - ist der Waldreichtum Schuld?

Entdecke unsere Naturnacht zum Beispiel bei uns oder im Nationalpark Gesäuse:

nationalpark-gesaeuse.at/nationalpark-erleben/kalender



IM INTERVIEW

Julia Kaufmann, MSc

Koordinatorin Naturnachtgebiet Eisenwurzen

„Das Bundesländerdreieck Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark ist das größte zusammenhängende Gebiet Österreichs mit sehr geringer Lichtverschmutzung. 22 Gemeinden mit über 2300 km² haben sich den Schutz der Nacht in der Region verschrieben. Sterne und die Nacht kann man hier so genießen wie nirgends sonst in Mitteleuropa.“

Abb. 1: Lichtverschmutzung nach der Bortle-Skala

Der Nachthimmel

Sobald die Sonne hinter dem Horizont verschwindet, tauchen die ersten Sterne am Himmel auf. So können wir mit freiem Auge von einer Position aus rund 1.000 Sterne, Planeten und den Mond erkennen, wenn alle Bedingungen stimmen.

Dies haben wir unseren anpassungsfähigen Augen zu verdanken, die auch bei spärlichem Licht unsere Umwelt wahrnehmen können und uns einen Blick ins Universum erlauben. Selbst einen Teil der Galaxie, in der unsere Erde beheimatet ist, können wir mit bloßem Auge erkennen: die Milchstraße. Der Sternenhimmel dient den Menschen seit jeher als Orientierungshilfe und Kalender. Doch in der heutigen modernen Welt ist der natürliche Nachthimmel immer weniger Menschen zugänglich.

Schon gewusst?

Die Region ist vielleicht bevölkerungsarm aber dafür walddreich wie die vorangegangenen Seiten dieses Folder zeigen. Ideale Voraussetzungen für geringe Lichtverschmutzung.

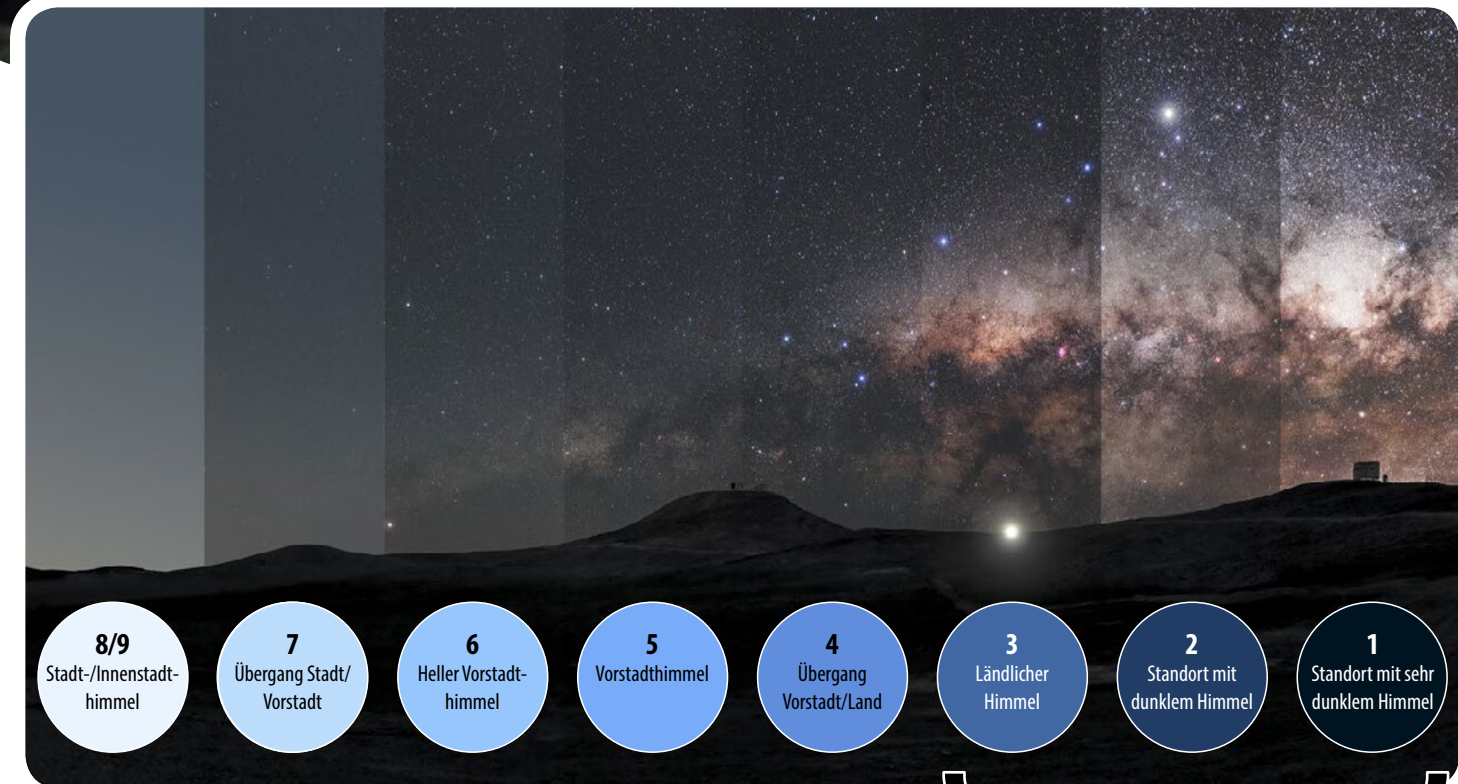
Lichtverschmutzung

Es genießen nur mehr rund 1 Prozent aller Europäer:innen einen dunklen Nachthimmel und nur mehr 60% der Menschen in Österreich haben die Möglichkeit, die Milchstraße am Nachthimmel zu erkennen. Grund dafür ist die sogenannte Lichtverschmutzung. Diese beschreibt die Aufhellung der Umgebung durch künstliche Lichtquellen in einem Ausmaß, das für Mensch und Umwelt beeinträchtigend sein kann. Lichtquellen können Leuchtreklamen, Straßenlaternen, angestrahlte Gebäude genauso wie Lichtemissionen privater Häuser sein.

Vorteile „Naturnachtgebiet Eisenwurzen“

Eine bundesländerübergreifende Zusammenarbeit wie beim Projekt „Naturnachtgebiet Eisenwurzen“ bringt viele Vorteile. Lichtverschmutzung kennt keine Grenzen – durch gemeinsame Strategien können größere, zusammenhängende Naturräume geschützt und die einzigartigen Naturräume sowie Waldwelten im Bundesländerdreieck gefördert werden. Die Kooperation ermöglicht den Austausch von Know-how, eine effizientere Nutzung von Ressourcen und gemeinsame Bewusstseinsbildung.

Besonders hervorzuheben ist bereits das vielfältige Veranstaltungsangebot vom Nationalpark Gesäuse mit Fotoworkshops oder Führungen.



Quelle: ESO/P. Horalek, M. Wallner, www.cdn.eso.org/images/screen/dark-skies.jpg, 2023 Lizenz: CC BY 4.0

Willkommen im Natur- und Geopark

Lehrreich

Dem Wald auf der Spur



Informationen & Kursangebote unter:

Naturschutzakademie Steiermark

Stein an der Enns 107, 8961 Sölk
T 0676 / 966 83 78
kontakt@naturschutzakademie.com
www.naturschutzakademie.com



Unsere Schulangebote eignen sich hervorragend für Ausflüge, Projekttag und Schullandwochen

Natur erleben und begreifen - Unter diesem Motto vermitteln wir mit viel Engagement Natur, Kultur und deren Zusammenhänge. Kinder können persönliche Naturerfahrungen und zahlreiche Aha-Erlebnisse durchleben. Unsere Natur- und LandschaftsführerInnen bringen den Kindern mit Spiel und Spaß ihr Wissen über die Natur nahe und zeigen, wo es lang geht: sie wandern durch naturnahe Wälder, überqueren Bäche und helfen, Unbekanntes zu erforschen.

Höhepunkte unseres Programmes:

- Nachtwanderung
- Georäfter auf der Salza
- Forstmuseum Silvanum
- Burgeroberung Gallenstein
- Als GeologIn und HöhlenforscherIn unterwegs
- Museum HochQuellenWasser
- Der Natur auf der Spur
- Des Obstgartens Kern
- Teambuilding
- Nachtwanderung

Anmeldung und Information:

www.eisenwurz.com/projekttag-schullandwochen



Alle Veranstaltungen und Events der Region finden Sie unter:



Weitere Informationen und Kontakt unter:

Gesäuse

Tourismusverband Gesäuse
T +43 (0) 3613 211 60 10
info@gesaeuse.at
www.gesaeuse.at



WhatsApp Kanal

Aktuelle Infos und Veranstaltungen findet man auch hier:



LuchsTrail

Durch Österreichs Wilde Mitte

Auf dem Weitwanderweg mit 11 Etappen durchquert man gleich mehrere Großschutzgebiete. Neben den Nationalparks Kalkalpen und Gesäuse sowie dem Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal kommt man auf dieser Route auch auf das Gebiet des Natur- und Geoparks.

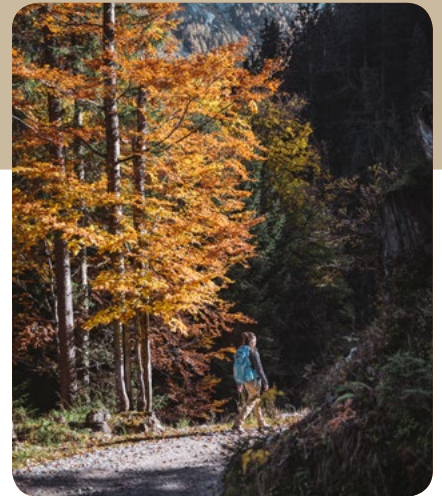
www.luchstrail.at



Unser buchbares Angebot für Gäste
Unterwegs mit dem oder der NaturvermittlerIn

Wir möchten unsere Gäste auf Reisen durch den Natur- und Geopark schicken.

Infos & Anmeldung: eisenwurz.com/erlebnis





Entdecken Sie die Vielfalt unserer Region

Die Steirische Eisenwurzen und das Gesäuse erlebt man nicht an einem Tag. Bleib doch ein paar Tage hier und genieß unsere unberührten Berge, unsere unbekannte Natur, unsere atemberaubende Flusslandschaft oder genussvollen Streuobstwiesen. Wildes Wasser und steiler Fels heißt es im Gesäuse und da ist der Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen mittendrin. **Unser NaturparkResortGesäuse** bietet eine ebensolche Vielfalt an Unterkünften unter einem Dach, aber doch verstreut über die Region – wie unsere bunten Streuobstwiesen eben. Wir bündeln für dich die Raritäten – **buchbare Angebote finden sich unter:**

www.naturparkresort.at



IM INTERVIEW

Martin Gebeshuber, MA
KLAR! Modellregionsmanager

„Das öffentliche Verkehrsangebot im ländlichen Raum ist mit dem in größeren Städten nicht zu vergleichen. Dennoch gibt es ihn: den öffentlichen Verkehr (Rufbus, RegioBus und Bahn).“

Die **Bus Linien 910 & 912** bringen euch von Liezen bzw. Admont aus in unsere Region. **Auch der Zug** hat eine Haltestelle in Weißenbach an der Enns und ist das Tor für Gäste aus Wien & CO und wenn man nur bis Kleinreifling kommt, auch kein Problem, der RegioBus bringt dich auch von dort in unsere Naturparkregion. **Nicht zu vergessen** sind die je zwei Zugverbindungen an den Sams- und Sonntagen durch das Gesäuse, alleine die Bahnfahrt durch das Gesäuse ist schon ein Erlebnis. Wenn man von der Hieflau in die Wildalpen will, kann man ein **Anrufsammeltaxi (Linie 922)** bestellen. Einfach zwei Stunden vorher anrufen und los geht's. Geht mit dem öffentlichen Verkehr mal gar nichts mehr, bieten sich die lokalen **Taxiunternehmen** an, um von A nach B zu kommen. Im Bezirk Liezen gibt es auch die **LIMO App**, wo Mitfahrgelegenheiten gefunden oder angeboten werden können.

Die genauen An- und Abfahrtszeiten von Bahn, Bus und Anrufsammeltaxi findet ihr, entweder unter fahrplan.oebb.at, verkehrsankunft.verbundlinie.at oder in der LIMO App.

- **Bus Linie 912 über Hieflau**
- **Bus Linie 910 über Buchau**
- **Zugverbindung durch den Natur- und Geopark**
- **Anrufsammeltaxi Linie 922**

2 Stunden vorher
0676 5870031 oder 03637 212
ab 7 Pers. am Vortag bis 18.30 Uhr
Hieflau - Wildalpen (Hinterwildalpen) - Hieflau

Taxiunternehmen

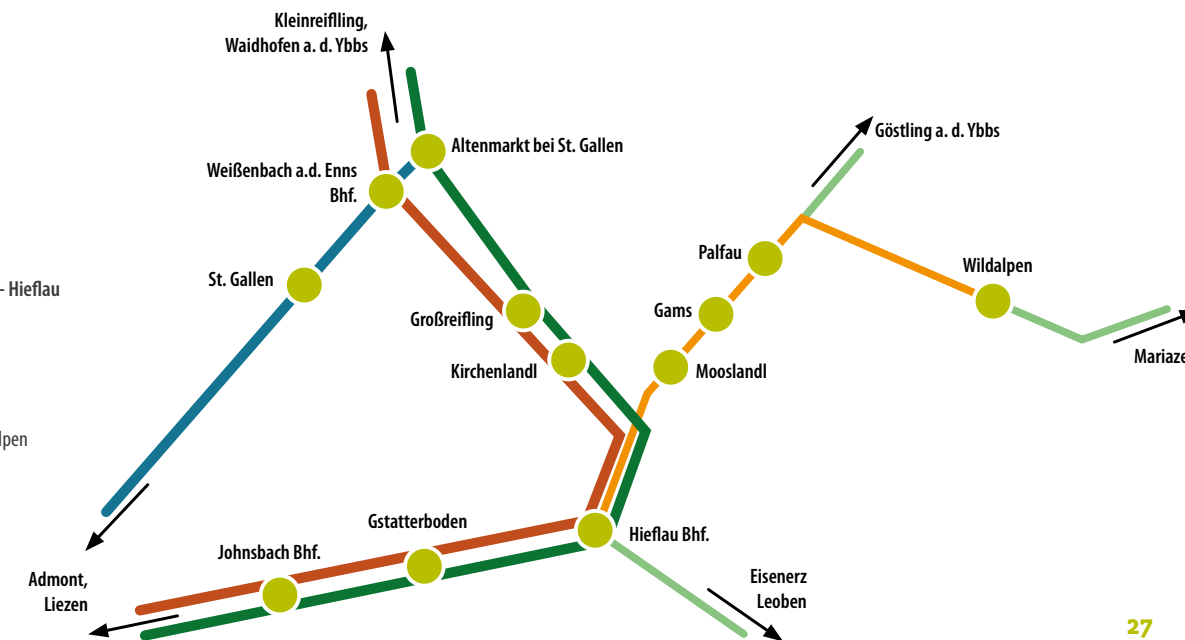
Taxi Thalhuber, Gams
03637/212

Taxiunternehmen Werner Oskar, Wildalpen
03636/321

Taxi Weissensteiner, St. Gallen
03632/7710

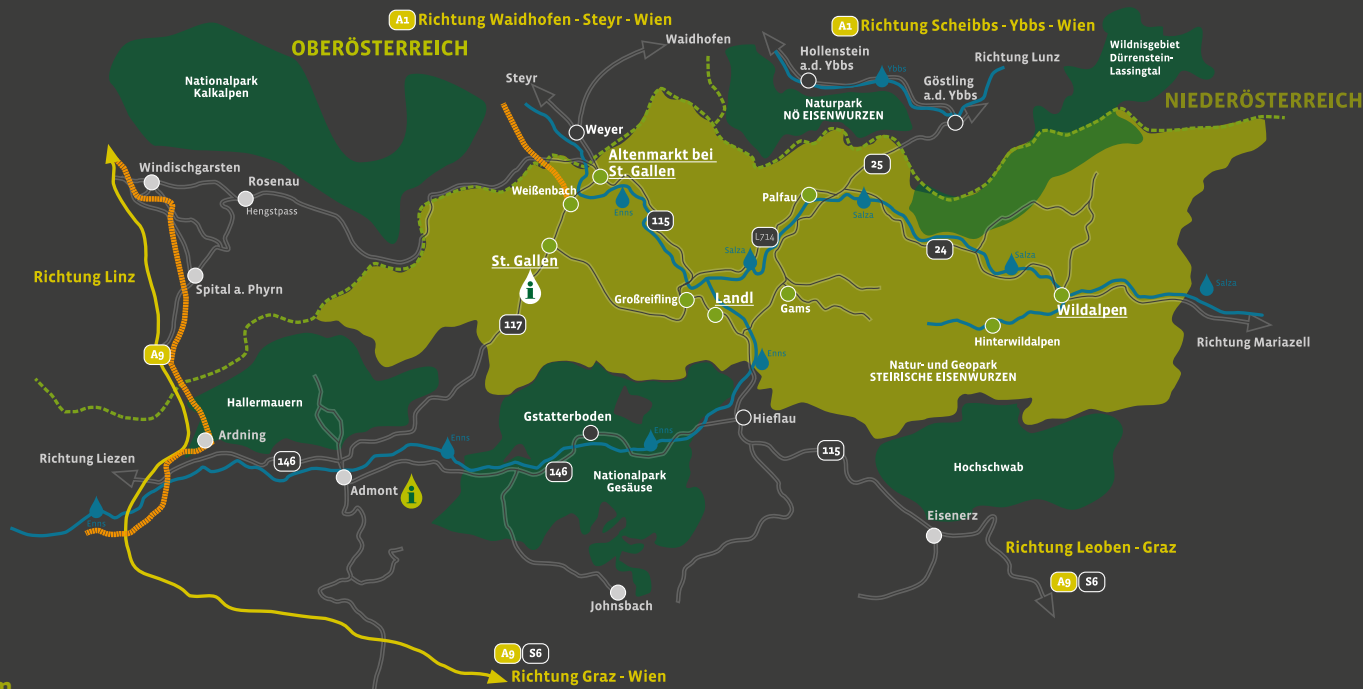
Taxi Wagner, Admont
0664/2328704

Taxi Missethon, Wildalpen
03636/317



LIMO





Impressum

© Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH, 2025 (10. Auflage)

Titelfoto: Barbara Nachbagauer

Fotos: Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen, Barbara Nachbagauer, Herbert Traisch, Thomas Sattler, Josef Moritz, Heinz Kollmann, Fotolia, Christian Scheucher, Sebastian Voltmer UWD, Peterherr, Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein, Stefan Leitner | Gesäuse und Stefan Leitner - mit Unterstützung von Bund, Land Steiermark und Europäischer Union (LEADER)

Texte: Natur- und Geopark Steirische Eisenwurzen GmbH

Konzept/Grafik/Layout: HINTERSTEIN | bergagentur.com

Druck: druck.at

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Sie erreichen uns unter:

Natur- & Geopark Steirische Eisenwurzen

Markt 35 | 8933 St. Gallen

+43 3632 7714 | naturpark@eisenwurzen.com

www.eisenwurzen.com



→ Regionen

Interreg
CENTRAL EUROPE



**Co-funded by
the European Union**

Dieser Folder ist gefördert aus Drittmittel der Europäischen Union (Central Europe) und Geldern des Landes Steiermark.

HealthyForestRegions